

Hagen und *Uecker* aus Hamburg als weitere Herausgeber neben Herrn *Scholz* tätig.

Die 16 Autorinnen und Autoren sind überwiegend Anwältinnen und Anwälte sowie Familienrichter und einige Professoren. Herauszuheben sind zweifellos wegen der lesbaren Formulierungen und schnörkellosen Sprache die Bearbeitung des „Sorge- und Umgangsrechts“ durch den Offenbacher Fachanwalt für Familienrecht und Notar *Sven Fröhlich* und „Einkommensermittlung“, bearbeitet durch den Kollegen *Dr. Kleffmann* aus Hagen sowie zusammen mit der Kollegin *Kühner* aus Hamm der „Ehegattenunterhalt“ (Teil H, Stand Juli 1998).

*Scholz* hat Teil L, „Sozialleistung und Unterhalt“, bearbeitet, der das schwierige Zusammenspielen von Sozialhilfe, Unterhaltsvorschuss und Ausbildungsförderung hervorragend darstellt. Die Fragen der nichtehelichen Lebensgemeinschaft, Stand 1. 8. 2001, stammen aus der Feder der Kollegin *Schreiber* aus St. Wendl, die sich seit Jahren mit dieser schwierigen, sperrigen Materie beschäftigt.

Herr Kollege *Uecker* aus Hamburg beschäftigt sich mit internationalem Privatrecht, insbesondere mit dem internationalen und interlokalen Familienrecht (Teil P) und bietet im Anhang hierzu eine rechtsvergleichende Übersicht zum Scheidungs- und Scheidungsfolgenrecht in der EU, Polen und der Türkei.

Weitere interessante Sachbereiche sind vor allem das „Steuerrecht“ in der Neubearbeitung, Stand Oktober 2000, von dem Kollegen *Tischler* (Teil S) und von dem Notar *Bretthauer* aus Hamburg, „Vertragsgestaltung im Familienrecht“. Eine derartige Besprechung eines sehr umfangreichen Werkes kann nur stichprobenartig einzelne Bereiche herausgreifen. Die Schwierigkeit für Herausgeber und Verlag besteht natürlich auch vor allem darin, das Buch insgesamt auf einem aktuellen Stand zu halten. Die jetzt gelieferten Teile zum Kindesunterhalt, zum Verfahrensrecht, zum Versorgungsausgleich sind auf dem Stand Januar 2002. Der Teil Elterliches Sorge- und Umgangsrecht (*Fröhlich*) ist auf dem Stand 1. 8. 2001. Andere Teile sind allerdings auf dem Stand Juli 1998, insbesondere Materielles Eherecht und Eheschließungsrecht sowie Eheliches Güterrecht, der wichtige Teil Ehegattenunterhalt (Teil H, *Kleffmann* und *Kühner*) sowie Internationales und interlokales Familienrecht. Hier wird man vier Jahre nach Erscheinen der Erstauflage Neuauflagen der einzelnen Broschüren produzieren müssen.

Die Voraufgaben sind teilweise schon ausführlich besprochen worden. Den Beurteilungen von *Wever*, FamRZ 2000, 1557, und *Schröder*, FPR 2001, 300, 301, kann ich mich inhaltlich voll anschließen. Das Buch deckt alle wesentlichen Bereiche des Familienrechts ab. Die kompakte Vermittlung von Grundlagenwissen und die verständliche Darstellung von schwierigen rechtlichen Einzelfragen machen den besonderen Reiz der jeweiligen einzelnen Broschüren aus.

Das Praxishandbuch Familienrecht macht seinem Namen alle Ehre. Ein Buch von Praktikern für die familienrechtliche Praxis, für den Anwalt und für den Familienrichter.

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Familienrecht  
*Klaus Schnitzler*, Euskirchen

## Bücher zum Familien- und Erbrecht

*Damrau*, Der Minderjährige im Erbrecht, 2002, 104 S., 25 EUR, Zerb Verlag

*Ebert*, Einstweiliger Rechtsschutz in Familiensachen, 2002, 720 S., 68 EUR, Deutscher Anwaltverlag

*Engelmann*, Letztwillige Verfügungen zugunsten Verschuldeter oder Sozialhilfebedürftiger, 2. Auflage 2001, 232 S., 38 EUR, Otto Schmidt Verlag

*Gebauer/Schneider*, AnwaltKommentar BRAGO, 2002, 1484 S., 88 EUR, Deutscher Anwaltverlag

*Haft/Schlieffen*, Handbuch Mediation, 2002, 1473 S., 128 EUR, Verlag C.H. Beck

*Heiß/Heiß*, ABC der unterhaltspflichtigen Einkünfte, 2002, 642 S., 30 EUR, Verlag C.H. Beck

*Heussen* (Hrsg.), Anwalts-Checkbuch Scheidungs- und Trennungvereinbarungen 2002, 135 S., 34,80 EUR, Otto Schmidt Verlag

*Langenfeld*, Testamentsgestaltung, 3. Auflage 2002, 446 S., 72,80 EUR, Otto Schmidt Verlag

## In der nächsten Ausgabe

*Finger*: Versorgungsausgleich mit Auslandsbezug

*Niepmann*: Aktuelle Probleme des ehelichen Vermögensrechts

*Meder*: Interessenkollision im Familien- (und Erb)recht

*Bienwald*: Wie wird man einen Betreuer u. ä. Interessenvertreter wieder los

*Gounalakis/Rhode*: Der virtuelle Rosenkrieg – Persönlichkeitsverletzungen im Internet und ihre familienrechtlichen Implikationen

## Veranstaltungen

### Veranstaltungen der ARGE Familien- und Erbrecht

#### Expertenseminar zum Versorgungsausgleich

7.–14. 9. 2002, Saas-Fee

Referenten: *Rainer Glockner*, Rentenberater, Karlsruhe, *Dr. Brigitte Borgmann*, Rechtsanwältin, München

#### Lebenspartnerschaftsgesetz/Nichteheliche Lebensgemeinschaft

14. 9. 2002, Bremen

Referent: *Jörg Kleinwegener*, Rechtsanwalt, Detmold

#### Eilverfahren, insbesondere Sicherung der Zugewinnausgleichsforderung

18. 9. 2002, Düsseldorf

Referentin: *Inge Saathoff*, Rechtsanwältin, Oldenburg

#### Vermögensausgleich außerhalb des Güterrechts

21. 9. 2002, Kaiserslautern

Referent: *Reinhardt Wever*, Richter am OLG Bremen

#### Update compact für Fachanwälte im Familienrecht

21. 9. 2002, Koblenz

Referent: *Jörg Kleinwegener*, Rechtsanwalt, Detmold

#### Strategien im Zugewinnausgleichsprozess

25. 9. 2002, Bonn

Referent: *Dr. Walter Kogel*, Rechtsanwalt, Aachen

#### Update im Familien- und Erbrecht für Fachanwälte im Familienrecht

27./28. 9. 2002, Berlin

Referenten: *Rolf Oenning*, Rechtsanwalt, Hamm

*Dr. Hubertus Rohlfing*, RAuN, Hamm

#### Vermögensausgleich außerhalb des Güterrechts

28. 9. 2002, Frankfurt

Referent: *Reinhardt Wever*, Richter am OLG Bremen